

2015/2016: VIER AUSSTELLUNGEN ZU 25 JAHREN URSULA BLICKLE STIFTUNG

AUSSTELLUNG 1: PARADE

26. April bis 28. Juni 2015

Eröffnung: 25. April, 19:00 Uhr

Werke von Larry Clark, Rosemarie Trockel, Elaine Sturtevant aus der Sammlung des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main in der Ursula Blickle Stiftung, Kraichgau, Philip Bußmann und Julian Gabriel Richter in Zusammenarbeit mit Mario Kramer

2016 jährt sich die Gründung der Ursula Blickle Stiftung im Kraichtal zum 25. Male. Zu diesem Anlass zeigen Julian Gabriel Richter und Philip Bußmann im Kollektiv mit den Stiftungsräten und Kuratoren der Stiftung eine zweijährige Ausstellungsreihe zum Thema Körper und Bewegung, Raumempfinden und Tanz im Spiegel zeitgenössischer Kunst. Die Stifterin Ursula Blickle, vom Theater her kommend, bringt ihre Erfahrungen zu den Ritualen der inneren und äußeren Versammlung in der darstellenden Kunst mit ein und prägt seit einem Vierteljahrhundert den Geist und die Form der Ausstellungen.

Am 25. April wird als erste Ausstellung dieser Jubiläumsreihe „Parade“ in Kooperation mit Dr. Mario Kramer, Sammlungsleiter des MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, eröffnet.

Im sogenannten Spiegelsaal wird die vollständige berühmte Fotografieserie Tulsa 1963 bis 1971, des amerikanischen Künstlers Larry Clark (*1943) zu sehen sein. Die S/W-Serie ist nach seinem Heimatort Tulsa, Oklahoma, benannt, in dem er, vom Vietnamkrieg zurückgekehrt, seine Freunde fotografierte. Man sieht den intimen Porträtaufnahmen an, dass er mit den Protagonisten viel Zeit verbracht hat, und es wird eine besondere Vertrautheit zwischen Kameramann und aufgenommener Person sichtbar. Tulsa zählt heute zu den Inkunabeln der Fotografiegeschichte. Dieser Fotozyklus ist ein Geschenk des Künstlers Günther Förg (1952–2013) an das Museum in Frankfurt.

Im Gartensaal der Stiftung werden die selten zu sehenden Videos der deutschen Künstlerin Rosemarie Trockel (*1952) gezeigt. Zurzeit ist im Kunsthaus Bregenz ihre für längere Zeit letzte Einzelausstellung zu sehen. Sie möchte für ein paar Jahre zurückgezogen im Atelier in Ruhe, ohne Ausstellungsbetrieb arbeiten. Ihre Arbeiten sind von einer Intelligenz, Sinnlichkeit und Freude am Denken geprägt. Die 1993 entstandene Arbeit Parade, die Namensgeberin für die Ausstellung ist, zeigt stilisierte weiße Seidenraupen, wie sie sich vor blauem Hintergrund elegant bewegen und sich zu einer Art Parade formieren. Die Seidenraupen wurden gefilmt und zweidimensional mit Musik des Komponisten Kurt Hoffmann in ein Video eingefügt.

Sturtevant (1924–2014) gilt als Schlüsselfigur der amerikanischen Pop-Art und der Konzeptkunst. Mit ihrer Strategie der Wiederholung der Werke ihrer Zeitgenossen schafft sie seit Anfang der 1960er Jahre in dem Sinne eine Art Mega-Pop. Zwei zentrale Werke der Künstlerin sind im obersten Stockwerk der Ursula Blickle Stiftung zu sehen: Beuys La Rivoluzione Siamo Noi, (1988), und Gonzalez-Torres Untitled (Go-Go Dancing Platform), (1995). In dem Ersteren sehen wir die Künstlerin selbst in der Pose von Joseph Beuys' berühmter Offsetlithografie gleichen Titels (1972). Die zweite Arbeit ist zentral im Dachgeschoss aufgestellt: diejenige des kubanischen Künstlers Felix Gonzalez-Torres (1957–1996). Es ist die Liebeserklärung an seinen 1991 an den Folgen von Aids verstorbenen Lebenspartner Ross Laycock.

Am Eröffnungsabend und zur Finissage wird hier ein Go-go-Tänzer die Arbeit vervollständigen, indem er auf der Plattform performt.

Im Rahmen aller vier Ausstellungen entwickelt der Videokünstler und Bühnenbildner Philip Bußmann (*1969), der 2012 in der Stiftung mit einer Einzelausstellung präsentiert wurde, im 1. Obergeschoss einen Leseraum mit Katalogen und Materialien zu den letzten 25 Jahren. Gespräche und Diskussionen sowie Vorträge sind in diesem Zeitraum vorgesehen.

2015/2016: VIER AUSSTELLUNGEN ZU 25 JAHREN URSULA BLICKLE STIFTUNG

AUSSTELLUNG 1: PARADE

26. April bis 28. Juni 2015

Eröffnung: 25. April, 19:00 Uhr



Elaine Sturtevant, Gonzalez-Torres Untitled
(Go-Go Dancing Platform), 1995
MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main
© Axel Schneider, 2004

Ausstellungsort

Ursula Blickle Stiftung

Mühlweg 18, D-76703 Kraichtal-UÖ
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687
www.ursula-blickle-stiftung.de

Presseinformation

Dr. Hannelore Paflik-Huber, Tel +49 176 23622819
presse@ursula-blickle-stiftung.de

Pressefotos

Bilder werden auf der Webseite der Stiftung
www.ursula-blickle-stiftung.de zur Verfügung gestellt

Vorbesichtigung

Wir bitten um telefonische Anmeldung
Tel +49 7251 60919, Fax +49 7251 68687

Dauer der Ausstellung

26. April – 28. Juni 2015

Eröffnung

Samstag, 25. April, 2015, 19 Uhr

Begrüßung: Ursula Blickle

Kurator

Dr. Mario Kramer, Sammlungsleiter des
MMK Museum für Moderne Kunst
Frankfurt am Main

Öffnungszeiten

Mi 14 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Finissage

28. Juni 2015, 16 Uhr –

Vortrag und Gespräch

Dr. Hannelore Paflik-Huber
Kunstwissenschaftlerin, Stuttgart

**Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Informationen in Ihrem Medium bekannt geben.
Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar. Vielen Dank!**